

D I V A

BEAUTY

Schöne neue Welt

Von *Katharina Reményi*

Das Alter steht nur noch auf dem Papier. Denn die Haut verrät dank dieser neuen mikro-, minimal- und nicht invasiven Methoden keine Jahreszahlen mehr.

Nachhaltigkeit ist nicht nur in Umweltfragen ein Thema, das bewegt. Auch wer sich für einen minimalinvasiven kosmetischen Eingriff entscheidet, ist neben einem möglichst natürlichen auch an einem lange anhaltenden Ergebnis interessiert. Was man selbst dazu beitragen kann und worauf man achten sollte, erklärt die plastische Chirurgin Dr. Claudia Gschnitzer im Interview.

Welche Trends sehen Sie bei minimalinvasiven Eingriffen?

Grundsätzlich wollen die Patienten immer weniger Messer, am besten gar keine. Bei den minimalinvasiven Eingriffen sind immer noch das Fadenslifting und die Unterspritzung mit Hyaluronsäure die Spitzenreiter.

Warum?

Die Patienten kennen die Methoden, die heute schon sehr professionell durchgeführt werden können. Hier wird

z. B. nicht mehr mit normalen Nadeln, sondern mit Kanülen gespritzt, das ist weniger traumatisch und verursacht weniger Blutergüsse.

Warum ist die Pflege speziell nach einem Eingriff besonders wichtig?

Nach einer Behandlung gibt es oft leichte Rötungen und Schwellungen, die eine Pflege schnell wieder reduzieren kann. Produkte, die direkt auf die Haut appliziert werden und Hyaluronsäure enthalten, können das Ergebnis auch nachhaltig verbessern und stärker herausheben. Heute weiß man, dass es Produkte gibt, die nicht nur als Skin-Booster arbeiten, sondern wirklich in der Haut weiterwirken und auch die Reaktionen in der Haut in Bezug auf die Regeneration noch zusätzlich aktivieren. Der Effekt ist dadurch länger anhaltend.

Wie findet man die richtigen Produkte?

Jede Haut ist anders und jede Haut reagiert auch ein bisschen anders.

IM AUGENBLICK

Ausgeklügelte Techniken versprechen maximale Wirkung bei wenig Aufwand.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass der Arzt schon im ersten Gespräch vor der Behandlung eine Hautanalyse macht und feststellt, wie der Patient die Haut reinigt, wie sie auf bestimmte äußere Einflüsse reagiert und welche Inhaltsstoffe seine Pflege haben sollte. Das gehört für mich zu einem ärztlichen Gespräch dazu.

Ein minimalinvasiver Eingriff dauert also auf jeden Fall länger als eine Mittagspause?

Der Eingriff selbst vielleicht nicht, aber es ist ja nicht das Ziel, dass die Patienten nur einmal kurz in der Mittagspause eine Behandlung machen und danach sagen: »Na ja, es ist ganz schön geworden, aber ich habe immer noch Unreinheiten, Pigmentflecken usw.« Es sollte eben nicht nur wichtig sein, keine Falten zu haben, sondern dass man insgesamt ein schönes Hautbild hat. Das gehört für mich einfach zusammen.



»Es sollte nicht nur wichtig sein, dass man keine **FALTEN** hat, sondern dass das gesamte **HAUTBILD** schön ist.«

Dr. Claudia Gschmitzer, plastische Chirurgin (dr-gschmitzer.com)

Volles Volumen

Ab dem 35. Lebensjahr nimmt das Volumen im Gesicht deutlich ab. Zuerst verliert man die Fettpolster, ab etwa 45 wird auch der Knochen im Gesicht langsam abgebaut. Dadurch entstehen die typischen Alterszeichen in der unteren Gesichtshälfte wie Nasolabialfalten, Mundwinkelfalten, Hohlwangen. Auch im Bereich der Schläfen und Augenbrauen geht Volumen verloren – die Brauen sinken vor allem seitlich ab. Um das pralle Aussehen der Jugend zu erhalten, wirkt beim Lipofilling Eigenfett erstens als Volumenersatz – Falten und Wangen, Schläfen und Brauen werden aufgefüllt. Zusätzlich enthält Fett Wachstumsfaktoren und Stammzellen, die die Hautqualität langfristig verbessern und die Haut verjüngen. Der Unterschied gegenüber Hyaluronsäurefillern besteht darin, dass das Fett dauerhaft einheilt und die Behandlung nicht alle paar Monate wiederholt werden muss.

Die Kosten betragen je nach Aufwand zwischen € 1500,- und € 2500,-. Weitere Infos über Dr. Greta Nehrer, nehrer.at.

Punktgenau

Bei Knitterfältchen um die Augen oder den Mund braucht man schon lange keine aufwendigen chirurgischen Eingriffe mehr, um sie zu glätten. In Kosmetikstudios mit medizinischer Kompetenz haben jetzt »Plasma Pens« Einzug gehalten, die etwa zur Hautstraffung der Lider, Narbenkorrektur oder Glättung von Unebenheiten eingesetzt werden. Der »Accor Cosmetic Corrector« sieht aus wie ein Stift, der mit einer Kombination aus Plasma- und Niederfrequenztechnik in einem Abstand von circa einem Millimeter über die gewünschten Stellen geführt wird, wodurch auch kleine Bereiche punktuell und präzise behandelt werden können.

Kosten: Oberlidstraffung um € 350,-, Unterlidstraffung um € 250,-. Weitere Infos über topskin.at.

DIVA BEAUTY



SCHÖN? NATÜRLICH!

Starre Gesichtszüge sind Schnee von gestern. Ein natürliches Ergebnis ist heute ein Ziel, das dank innovativer Behandlungen problemlos erreicht werden kann.

Neue Generation

Es ist so weit! Der Fractional Laser ist um ein Einsatzgebiet reicher. Ein völlig neuer, zarter Aufsatz, der besonders schonend arbeitet, kann jetzt auch bei Knitterfältchen unter den Augen zum Einsatz kommen. Der neue Laseraufsatz gilt als modernste Therapiemethode bei Hautveränderungen im Gesicht, da er viel schonender als die bisherigen Modelle arbeitet. Dabei werden Hunderte mikroskopisch kleine Hitzesäulen in tiefere Hautschichten gelasert. Dort, wo diese vielen äußerlich unsichtbaren Wunden entstehen, bilden sich neue Haut, neue Fasern und neues Kollagen. Durch die einsetzende Wundheilung wird die Haut wieder aufgebaut, wodurch neues Bindegewebe entsteht, das die Haut wieder zum Strahlen bringt. Die Einsatzbereiche sind vielfältig. So können feine Fältchen und Narben im Gesicht, an Hals und Dekolleté sowie Fältchen rund um die empfindliche Augenpartie und an den Unterlidern, aber auch an den Händen behandelt werden. Ziele der Behandlung sind die Verfeinerung des Hautbildes und eine Hautstraffung.

Kosten: ab € 190,-. Weitere Infos über theaesthetics.at.

Tiefenwirkung

Die »Fractora«-Methode eignet sich vor allem, wenn man die Haut straffen sowie den Hauttonus verbessern möchte und sich eine glatte, gesunde und rosige Haut zurückwünscht. Altersflecken, Unebenheiten und Narben wird so der Kampf angesagt. Bei der minimalinvasiven Behandlung dringt durch eine Reihe von im Applikator eingebauten Nadelelektroden bipolare Radiofrequenzenergie in die unterschiedlichen Tiefen der Haut. Auf diese Weise werden Zonen von kleinen Mikroläsionen (sehr kleine Verletzungen) geschaffen. Durch sogenannte Ablation (Abtragung), Koagulation (Gerinnung) und Erhitzung führt dies nach der Behandlung in weiterer Folge zu einer Verjüngung und Kontraktion der Haut. Zusätzlich stimuliert dieser Eingriff zudem die »Kollagenneogenese« – die Neubildung des Bindegewebes, die zur nachhaltigen Straffung der Haut maßgeblich beiträgt. Das ist auch der Grund, warum das Endergebnis der Behandlung erst nach drei Monaten erreicht ist.

Die Behandlung kostet je nach Einsatzgebiet ca. € 800,-. Weitere Infos über Dr. Nikolaus Redtenbacher, nikolaus-redtenbacher.at.

All-in-one

Keine Spritzen, keine Chemie, keine Schmerzen und keine Ausfallszeit: Bei der JetPeel-Technologie werden abgestorbene und gealterte Hautzellen mit einem medizinischen Wasser-Gas-Gemisch, das mit circa 720 km/h auf die Hautoberfläche auftrifft, entfernt. Gleichzeitig werden tiefere Hautschichten intensiv mit Sauerstoff angereichert und mit speziellen Anti-Aging-Wirkstoffen versorgt. Die Behandlung motiviert sozusagen den Körper auf natürlichem Wege, seine Selbstheilungsmechanismen zu aktivieren. Und das Ganze so schnell, wie es die Hochgeschwindigkeit, die aus den Düsen kommt, verspricht. Denn die Behandlung mit diesem Gerät deckt gleich ein größeres Spektrum ab. So wird die Haut gereinigt, mit einer Lymphdrainage verwöhnt und das Ergebnis ist eine Reduzierung der Falten, die Poren werden verfeinert und Pigmente werden aufgehellt. Nach vier bis sechs Sitzungen gibt es einen Langzeiteffekt. Die Anwendung eignet sich auch bei Akne und Rosazea.

Kosten: JetPeel Hydrodermabrasion mit Skin-Boost um € 249,- pro Behandlung. Weitere Infos über [YUVELL, guwell.at](http://yuvell.guwell.at).